

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	9
II.	Die Marken	11
1.	Entstehung und Entwicklung der Marken	11
2.	Die Markenverfassung - Gliederung des eroberten Landes	22
III.	Die Herkunft der Ekkehardiner	27
IV.	Die Ekkehardiner	43
1.	Gunther	43
2.	Ekkehard I.	50
2.1.	Verleihung der Markgrafenwürde	50
2.2.	Ekkehards Tätigkeit als Markgraf und sein Verhältnis zu den Nachbarstaaten	54
2.3.	Besitzstand und Herrschaftsbereich	63
2.4.	Der thüringische Herzogstatus Ekkehards	64
2.5.	Die Königskandidatur Ekkehards I.	70
2.5.1.	Frohse	70
2.5.2.	Werla	75
2.5.3.	Die Reise in den Westen	79
2.5.4.	Der Mord von Pöhlde	81
2.5.5.	Die Wahl im verfassungsgeschichtlichen Kontext	86
2.6.	Ekkehards Interventionen und Ansehen	89
3.	Gunzelin	95
3.1.	Familiäre Einordnung und Abgrenzung	95
3.2.	Verleihung der Markgrafenwürde	99
3.3.	Gunzelins Tätigkeit als Markgraf	102
3.4.	Die Fehde mit Hermann und Ekkehard II.	104
3.5.	Der Prozeß gegen Gunzelin	105
4.	Hermann	107
4.1.	Hermann bis zur Einsetzung zum Markgrafen von Meißen	107
4.2.	Verleihung der Markgrafenwürde	111
4.3.	Hermanns Tätigkeit als Markgraf	112
4.4.	Hermanns Herrschaftsbereich	119
4.5.	Die Verlegung des Bistumssitzes von Zeitz nach Naumburg	120
4.5.1.	Die Ursprünge Naumburgs	120
4.5.2.	Die Verlegung des Bistums von Zeitz nach Naumburg	122
4.5.3.	Die Gründe für die Verlegung	124
4.5.4.	Die wirtschaftliche Ausstattung des neuen Bistumssitzes	130
4.6.	Godila	134
4.7.	Hermanns Tod	135
4.8.	Hermanns Interventionen und sein Ansehen	137

5.	Ekkehard II.	141
5.1.	Ekkehard II. vor der Übernahme eines Markgrafenamtes	141
5.2.	Verleihung einer Markgrafenwürde	142
5.3.	Ekkehard II. in seiner Tätigkeit als Markgraf	145
5.4.	Ekkehards II. Herrschaftsbereich	148
5.5.	Ekkehards II. Hinterlassenschaft	150
5.6.	Ekkehards II. Interventionen und Ansehen	152
V.	Die Beziehungen der Ekkehardiner zum Reich	157
1.	Die Stellung des Markgrafen im Reichsgefüge	157
2.	Das Verhältnis der Ekkehardiner zu den deutschen Herrschern	160
2.1.	Gunther	160
2.2.	Ekkehard I.	162
2.3.	Gunzelin	165
2.4.	Hermann	170
2.5.	Ekkehard II.	172
3.	Begründung und Erhalt der ekkehardinischen Machtstellung	173
3.1.	Besitz	173
3.2.	Verwandtschaftliche Verbindungen	177
VI.	Die Ekkehardiner und die Piasten	179
1.	Mögliche Gründe für ein Bündnis zwischen Ekkehardinern und Piasten	179
2.	Die Vorgänge des Jahres 1002	182
3.	Das Verhältnis der Ekkehardiner zu den Piasten während der Polenkriege	186
4.	Der Frieden von Bautzen im Jahr 1018	188
5.	Das Verhältnis zu den Piasten bis zum Aussterben der Ekkehardiner (1018-1046)	189
VII.	Schlußbetrachtung	191
VIII.	Exkurs	195
1.	Die Familie Ekkehards I.	195
1.1.	Swanhilde	195
1.2.	Gunther	196
1.3.	Eilward	198
1.4.	Liudgard	201
1.5.	Oda	202
1.6.	Mathilde	202
2.	Mögliche Familienangehörige der Ekkehardiner	203
2.1.	Brun	203
2.2.	Albi	205
2.3.	Brun von Querfurt	206
2.4.	Gunther der Eremit	207
2.5.	Ekkehard von Nienburg	209

IX.	Anhang	211
1.	Memorialbücher als Quellen	211
2.	Einträge in Memorialbücher	213
2.1.	Reichenauer Verbrüderungsbuch p. 63, D 1-5	213
2.2.	Ein heute verschollener Eintrag im St. Galler Verbrüderungsbuch	216
2.3.	Reichenauer Verbrüderungsbuch p. 59, C 3-4	218
2.4.	Reichenauer Verbrüderungsbuch p. 66	219
2.5.	Weitere Einträge in Gedenkbüchern	221
2.6.	Resümee	221
3.	Auszüge aus Naumburger Mortuologien	221
3.1.	Extrakt aus dem Calendario Numburgensis Ecclesie	221
3.2.	Extrakt eines alten Mortuologio (A.)	222
3.3.	Extrakt aus einem anderen alten Mortuologio (B.)	223
3.4.	Extrakt aus einem weiteren alten Mortuologio	223
X.	Literaturverzeichnis	225
1.	Abkürzungsverzeichnis	225
2.	Quellenverzeichnis	225
2.1.	Erzählende Quellen	225
2.2.	Memorialbücher und Nekrologe	227
2.3.	Urkundenbücher und Regesten	229
2.4.	Jahrbücher	231
3.	Verzeichnis der Sekundärliteratur	232
3.1.	Bibliographien	232
3.2.	Sekundärliteratur	233
Genealogische Tafeln		
I.	Die Herkunft der Ekkehardiner	275
1.	Nach Ruth Schölkopf	275
2.	Nach Eduard Hlawitschka	276
3.	Nach Danuta Borawska	277
II.	Die Ekkehardiner	278
III.	Die Verwandtschaft zwischen den Ekkehardinern und Gunther dem Eremiten nach Herbert Ludat	279
Karten		
	Burgwardhauptorte im 10. und 11. Jahrhundert	281
	Gaue im 10. und 11. Jahrhundert	282

